

Hänneschen und Bärbelchen sind Detektive

Alles geschah im Jahre 2017. Es war der 11.11. um 12:00 Uhr nachts. Hänneschen und Bärbelchen saßen vor dem Hänneschen-Theater und redeten darüber, dass sie am 11.11. immer zum Leben erwachen und ein Abenteuer bestehen können. In dieser Nacht wollten sie sich die Wagen anschauen, die schon in ein paar Wochen über die Straßen fahren würden. Sie gingen zu der großen Halle, wo die Karnevalswagen immer stehen und öffneten die Türe. Als sie drin waren, rief Bärbelchen: „Schau doch, da hinten ist ja ein Wagen mit unseren Köpfen!“ Hänneschen sagte: „Lass uns doch mal auf den Wagen klettern.“ „Oh, gute Idee!“, rief Bärbelchen und schwups waren sie auf dem Wagen. Bärbelchen dachte laut: „Irgendwie ist hier etwas merkwürdig.“ „Ja“, flüsterte Hänneschen. Im selben Moment dachten sie das Gleiche: „Die Kamelle sind weg!“ Bärbelchen schluchzte: „Lass uns mal auf dem nächsten Wagen gucken.“ „Ok“, sagte Hänneschen hoffnungsvoll. Sie schauten auf sehr vielen Wagen nach. Doch auf dem letzten, es war ein Wagen von den Apfelsinenfunken, lag ein Brief in dem stand: „Hallihallo, hier ist der Düsseldorfer Karnevalsverein. Wir haben alle eure Süßigkeiten. Wir wünschen Euch einen blöden Karneval!“ Jetzt heulte Bärbelchen richtig los: „Mist, was sollen wir jetzt machen?“ „Keine Ahnung“, knurrte Hänneschen.

Hänneschen und Bärbelchen machten sich auf den Weg zurück ins Hänneschen-Theater. Plötzlich sah Bärbelchen einen tomatenroten Lolli auf der Straße liegen. „Mh, schau mal, da liegt ein Lolli!“, sagte sie. „Na und!“, motzte Hänneschen sie erst an. „Moment, wenn da Kamelle liegen, kann es doch sein, dass ein Loch im Sack war und dass diese Spur uns zu den Kamelle führt“, flüsterte Hänneschen leise. „OK, dann suchen wir jetzt Kamelle“, rief Bärbelchen. Und tatsächlich fanden sie weitere Süßigkeiten und sie gingen der Kamellespur hinterher und gelangten an eine Bushaltestelle. Dort fuhr gerade ein Bus nach Mauenheim vor. Auf einmal sah Bärbelchen wie eine Gestalt mit einem RIESIGEN Sack in den Bus stieg. „Da!“, schrie Bärbelchen. Sie zeigte mit dem Finger auf den Bus. „Mist, wir sind zu spät“, grummelte Hänneschen. „Wir nehmen einfach den nächsten Bus“, nuschelte Bärbelchen. „OK“, raunte Hänneschen. Es dauerte sieben Minuten bis der nächste Bus vorgefahren war. Die beiden Kinder stiegen und der Bus fuhr los. Nach ungefähr drei Minuten waren sie am Ziel. Die beiden sprangen aus dem Bus und liefen los. Als sie um eine Ecke rasten, sahen sie einen Schatten. „Hinterher!“, brüllte Hänneschen. „Ja, ja!“, rief Bärbelchen.

Sie rannten und rannten. Plötzlich hörten sie wie jemand „Aua“ schrie. Hänneschen und Bärbelchen liefen jetzt noch schneller und da sahen sie eine Person auf dem Boden liegen. Hänneschen und Bärbelchen kamen neben einem Mädchen zum stehen. Sie fragten: „Wer bist du? Ist alles in Ordnung?“ „Ja“, stotterte das Mädchen. „Ich heiße Luna.“ Dann erzählte Luna: „Es tut mir leid, dass ich eure Kamelle geklaut habe, aber ich wollte, dass die anderen vom Karnevalsverein mich mögen. Denn es war so, dass die anderen gesagt haben, dass wir den Kölnern mal einen Denkkzettel verpassen müssen. Da dachte ich, die finden mich cool, wenn ich euch die Kamelle klaue.“ „Ok“, sagte Hänneschen. „Dann sind wir mal nicht so“, murmelte er. Luna gab ihnen die Kamelle zurück und war auch schon weg. „Lass uns jetzt auch mal die Kamelle zurückbringen“, nuschelte Bärbelchen. „In Ordnung“, brummte Hänneschen. Sie gingen zum Bus, fuhren zur großen Halle, legten dort die Kamelle wieder zurück und trotteten zum Theater.

Nike